

Kowareru hodo watashi wo tsukoyu daikishimete

Until the point of breaking hold me tightly... Kyo x Tatsurou

Von Ivory-Snake

Kapitel 3: Chapter 3

So das is jetzt das dritte Kappi, hat etwas länger gedauert. Diesmal wurde es auch nich gebetat, wer Fehler findet darf sie behalten sie sind pflegeleicht XD

Und noch ein ganz liebes Danke an alle Kommischreiber und Favonehmer^^

Kyo nickte kurz und ging dann ins Bad um sich auch umzuziehen. Nach einer viertel Stunde standen die beiden fertig umgezogen und mehr oder minder motiviert in dem kleinen Flur von Tatsurou's Wohnung. Keiner von beiden hatte wirklich Lust dazu in die Kälte zu gehen. Der Schwarzhaarige nahm eine seiner Jacken vom Haken und gab sie dem Kleineren. „Hier bevor du mir wieder fast erfrierst.“, sagte er und hatte wieder dieses Lächeln das den Blondem schon am Abend zuvor so fasziniert hatte. Zögerlich nahm er die Jacke und zog sie an. Sie passte eigentlich ganz gut abgesehen davon das sie ihm definitiv zu lang war. „Wie komm ich eigentlich von hier zu unserem Studio?“, fragte Kyo schließlich. Da ihm mittlerweile eingefallen war das er immer noch keine Ahnung hatte wo genau er sich eigentlich befand. Tatsurou musterte ihn kurz und nahm dann seine Schlüssel von der Kommode. „Ich bring dich hin das liegt fast auf meinem Weg.“, bei diesen Worten schob er den Kleineren vor sich her zu seinem Auto. Sie stiegen ein und die Gedanken des Kleineren rasten, genauso wie der Schwarzhaarige. Kyo musterte ihn verwundert, konnte er sich doch nicht daran erinnern das der andere gestern auch so gefahren war.

Fröhlich vor sich hin fluchend raste Tatsurou quer durch die Stadt bis sie fast an ihrem Ziel ankamen. Kyo versuchte immernoch seine Gedanken zu sortieren, was ihm unter diesem umständen allerdings nicht wirklich leicht fiel. Wie sollte er Kaoru erklären wo er gewesen war? Und warum benahm er sich bei Tatsurou so komisch? Die ganze Wut und Verzweiflung die er ein paar Stunden zuvor noch gehabt hatte waren verflogen als dieser Mann ihn einfach nur angelächelt hatte. Der Blonde merkte wie sich ein warmes kribbeln in seinem Körper ausbreitete. Doch das schob er auf diesen unmöglichen Fahrstil. Warum sollte er sich in jemanden verlieben nur weil derjenige mal ein wenig nett zu ihm war? Er merkte wie ein Ruck durch seinen Körper ging als

Tatsurou viel zu schnell auf den Parkplatz gefahren war und nun abrupt bremste. Er warf einen etwas verstörten Blick zu seinem Fahrer herüber und fing an zu lachen als dieser wieder schmolte. Nach einer Weile fing auch Tatsurou an zu lachen und drückte dem Kleineren einen Zettel in die Hand. „Kannst mich ja anrufen wenn ich meine Jacke wieder haben kann. Oder ich dich wieder irgendwo einsammeln soll.“, sagte er und grinste den Blondnen frech an. Dieser nahm den Zettel und steckte ihn in seine Hosentasche.

Er merkte wie seine Hand leicht zitterte und seufzte innerlich. Hinter dem Schwarzhaarigen konnte er ihren Van sehen aus dem gerade seine Bandkollegen ausstiegen. „Danke für alles ich meld mich dann bei dir wenn du mich wieder retten darfst.“, sagte Kyo und stieg lächelnd aus. Noch bevor er die Tür richtig zu geschlagen hatte brauste der Größere auch schon davon. Der Blonde ging mit einem gleichgültigen Gesichtsausdruck auf die anderen zu. Shinya und die anderen hatten ihn schon länger bemerkt und starrten ihn nun fragend an. Keiner von ihnen hatte erkannt wer ihren Sänger hierher gefahren hatte. Kaoru fand als erster seine Sprache wieder, anstatt den Kleinsten zu begrüßen schrie er wieder rum. „Wo warst du die ganze Zeit wir haben uns Sorgen um dich gemacht! Und wer war das überhaupt?“, keifte der Leader ihn an. Der Blonde merkte wie er langsam wieder sauer wurde. „Sorgen?“, wiederholte er mit einer monotonen Stimmlage. Kaoru war davon so verwirrt das er nur noch ein nicken zustande bekam.

Kyo grinste ihn an und hielt ihm als Antwort nur sein Handy vor die Nase. „Das hab ich gemerkt.“, sagte er bevor er sich umdrehte und in das Gebäude ging in dem ihr Proberaum lag. „Der Punkt geht an Kyo.“, stellte Toshiya fest während er dem Kleineren hinterher ging. Die anderen folgten ihm und Shinya warf hin und wieder einen Blick auf ihren Leader. Dem schien das Ganze überhaupt nicht zu passen. Die Probe verlief eigentlich ganz gut abgesehen davon das niemand in den Pausen auch nur ein Wort sprach. Toshiya, Shinya und Dai hatten keine Lust dadurch das sie irgendwas falsches sagten die Situation zum eskalieren zu bringen. Kyo hatte keinen Bedarf mit den anderen zu reden. Und Kaoru schien grad wieder einen inneren Konflikt mit seinem Stolz zu haben. Schließlich hatte der Kleinste recht gehabt als er sie darauf hinwies das sie ihn ja auch hätten anrufen können. Nachdem sie auch die restlichen Songs durchgegangen waren, beschloss der Leader das es besser war, wenn er wenigstens versuchte rauszufinden wo der Blonde gewesen war. „Kyo ich weiß das du immernoch sauer auf mich bist weil ich dir die Schuld an allem gegeben hab. Aber sag uns wenigstens wo du warst.“, sagte er schließlich. Kyo drehte sich um und sah die anderen an.

„Ich war bei Tatsurou. Wir sind uns gestern im Park begegnet und ich hab anschließend bei ihm geschlafen.“, sagte er schließlich und betonte die letzten Worte. „Kenn ich den? Der Name kommt mir irgendwie bekannt vor.“, sagte Shinya und schaute fragend zu dem Blondnen. „Er is auch Sänger. Wenn ich mich recht erinnere aus der Band MUCC.“, antwortete dieser leicht genervt. „Bitte was?“, brüllte Kaoru und haute Shinya damit im wahrsten Sinne des Wortes vom Hocker. Der Drummer rappelte sich wieder auf und starrte genau wie die anderen ihren Leader an. „Was hast du mit diesem Typen zu tun?“, fauchte dieser den Sänger an. Kyo knurrte den Größeren genervt an. „Ganz einfach er hat mir geholfen und nach den Proben bring ich ihm seine Jacke wieder.“, grummelte er. Jeder in der Band wusste das Kaoru ein

Problem mit Miya hatte, auch wenn niemand den Grund kannte. Noch bevor der Gitarrist weiter rumschreien konnte sprach Kyo weiter. „Ich weiß das du den Leader von MUCC nicht ausstehen kannst aber das ist nicht mein Problem. Tatsurou und ich verstehen uns recht gut, wenn du damit nicht klar kommst hast du Pech gehabt.“

Kaoru sagte daraufhin nichts mehr. Er wusste das der Sänger im Grunde recht hatte, aber die ganze Sache gefiel ihm trotzdem nicht. „Wenn du nichts dagegen hast geh ich jetzt.“, sagte Kyo und verließ den Proberaum. Zurück ließ er einen schlecht gelaunten Leader und den Rest der Band die ihm verwirrt hinter her sahen. „Findet ihr auch das er sich komisch benimmt? So freundlich und umgänglich.“, fragte Shinya mit einem ironischen Unterton, bekam aber keine Antwort. Kyo holte seine Jacke aus dem Van und machte sich auf den Weg ins Hotel. Schließlich wollten sie heute nach Hause. Eigentlich hatte Kaoru sie auch nur dort unter gebracht damit sie es nicht so weit zum Studio hatten und er alle unter Kontrolle hatte. Das hatte dem Blondem von Anfang an nicht gefallen aber was sollte er machen? So hatten sie das Album recht schnell fertig bekommen und konnten es sich erlauben eine Woche Urlaub zu machen. Als er im Hotel ankam packte er hastig seinen Krepel zusammen und fuhr mit einem Taxi nach Hause. Dort angekommen packte er seine Taschen aus und setzte sich aufs Sofa. Schon den ganzen Tag hatte er sich gefragt ob er Tatsurou anrufen sollte. Eigentlich sprach nichts dagegen, schließlich musste er ihm seine Jacke wieder geben. Und wenn er ehrlich mit sich war hatte er nichts gegen ein erneutes Treffen mit dem anderen Sänger.

In der Zwischenzeit war Tatsurou wieder auf dem Weg nach Hause. Miya hatte heute relativ gute Laune gehabt und die Proben waren eigentlich recht amüsant gewesen. Vor allem weil Satochi heute wieder einen seiner aufgedrehten Tage hatte. Natürlich war Yukke derjenige der darunter zu leiden hatte. Aber das war schließlich zum Wohle aller, immerhin hatte selbst Miya sich heute mal an den kleinen Sticheleien beteiligt. Zufrieden lächelnd parkte er vor seinem Haus und stieg die Treppen hoch zu seiner Wohnung. Dort angekommen warf er seine Jacke in die Ecke und ließ sich aufs Sofa fallen. Auf dem Tisch stand immernoch das Glas welches ihm Kyo am morgen über dem Kopf ausgekippt hatte. Er lächelte als er wieder an den Kleineren denken musste, dann kramte er sein Handy aus der Tasche und sah auf das Display. Er war schon ein wenig enttäuscht, da er irgendwie gehofft hatte der Blonde würde sich melden. Tatsurou mochte die Art die dieser an sich hatte. Auch wenn er sich immernoch fragte warum er ihn in Sommerkleidung im Park gefunden hatte. Allein um das heraus zu finden wollte er ihn wiedersehen. Und weil er ihn einfach nicht vergessen konnte, zu sehr hatte der Kleinere ihn in seinen Bann gezogen.

In der Zwischenzeit saß Kyo auf seinem Sofa und starrte auf den Zettel den er in der Hand hielt. Warum traute er sich nicht den Größeren einfach anzurufen? Er hatte schließlich einen Grund, das er ihn wiedersehen wollte musste er ihm ja nicht direkt auf die Nase binden. Seufzend sah er auf seine rechte Hand in der er sein Handy hielt, er zitterte und er merkte das sein Herz etwas zu schnell in seiner Brust hämmerte. Genervt schüttelte der Blonde den Kopf, wie konnte er sich nur so anstellen? Er nahm sein Handy und schrieb Tatsurou eine SMS da er sich eingestehen musste, dass er sich wirklich nicht traute den Größeren anzurufen. Dieser saß immernoch auf dem Sofa und versuchte ein Loch in sein Handy zu starren. Als dieses aber plötzlich klingelte ließ er es vor schreck fallen. Kopfschüttelnd hob er das kleine Gerät wieder auf und sah

auf das Display. Er konnte zwar sehen das er eine SMS bekommen hatte aber die Nummer die daneben stand war ihm unbekannt. Kurz keimte in ihm die Hoffnung das es sich um eine Nachricht von Kyo handeln könnte. Doch den Gedanken verwarf er wieder.

//Hi Taturou ich wollt fragen ob wir uns heute Abend treffen können. Hab da ja noch was das dir gehört. Bye Kyo// Der Schwarzhaarige musste die SMS mehrere male lesen um zu verstehen was da stand. Er wollte sich also wirklich mit ihm treffen. Breit grinsend sprang er vom Sofa auf und flitzte ins Schlafzimmer um sich was zum anziehen rauszusuchen. Dann stockte er, es wäre ja logischer wenn er ihm erstmal antworten würde. Und vor allem mussten sie sich überlegen wo sie sich treffen wollten. Nach einigem überlegen schrieb er ihm das sie sich ja in dem kleinen Restaurant treffen konnten das ein paar Straßen weiter war. Kurz nachdem er die SMS abgeschickt hatte beschloss er ihm noch eine Nachricht zu schicken mit der genauen Adresse und einer Uhrzeit. Dann durchwühlte er seinen Schrank bis er etwas passendes zum anziehen gefunden hatte und ging duschen. Währenddessen stand Kyo etwas ratlos vor seinem Schrank, er hatte sich zwar schon geduscht, aber er hatte keine Ahnung was er anziehen sollte. Zumal er sich um so was eigentlich nie Gedanken machte. Er zog an was ihm gefiel und damit war die Sache erledigt. Nur diesmal war es anders, denn heute wollte er jemand anderen gefallen. Kopfschütteln nahm er ein dunkles Hemd und eine schwarze Hose aus dem Schrank und zog sich um. Dann stieg er in das Taxi das unten schon wartete.

Er bezahlte noch schnell den Taxifahrer und ging dann auf den anderen zu. Beide sahen sich nicht direkt an und begrüßten sich mit einem leisen //Hi//. Dann gingen sie ins Restaurant und setzten sich an einen kleinen Tisch in einer gemütlichen Ecke. Kyo versuchte die ganze Zeit seine zitternden Hände unter dem Tisch zu verstecken was auch ganz gut klappte bis ihnen die bestellten Getränke gebracht wurden. Taturou beobachtete den anderen und merkte das dieser mindestens so nervös war wie er. Deshalb beschloss er die Fragen die ihm auf der Seele brannten auf später zu verschieben. Stattdessen war es nun an Kyo dem anderen eine Frage zu stellen. „Weißt du was zwischen Miya und Kaoru vorgefallen is?“ Taturou sah verwundert zu dem anderen rüber. „Ich wusste nicht mal das die sich kennen.“, antwortete er schließlich. Noch bevor die beiden weiter darauf eingehen konnten brachte die Kellnerin ihnen auch schon das essen. Die beiden stellten schnell fest das sie sich was Tischmanieren anging sehr ähnlich waren. Schon nach einer halben Stunde waren sie fertig und standen vor dem Restaurant um zu überlegen was sie denn jetzt tun könnten.

Nachdem Taturou seinen ganzen Mut zusammen gekratzt hatte fragte er schließlich ob Kyo noch mit zu ihm kommen wolle. Schließlich wohnte der Schwarzhaarige ganz in der Nähe des Restaurants. Kyo strahlte ihn zufrieden an und nickte. Während er sich fragte wann er das letzte mal an einem einzigen Tag so viel gegrinst hatte. Normalerweise hatte er sich angewöhnt dafür zu sorgen das man in seinem Gesicht nicht sah was er dachte. Das war nämlich ziemlich oft besser so. Während er gedankenverloren neben dem Größeren herlief stolperte er über seine eigenen Füße und taumelte nach vorne. Bevor er allerdings hinfiel wurde er von Taturou an der Hand festgehalten. Die Beiden sahen sich kurz und die Augen und starrten dann auf den Boden. Sie hatten Beide eine nicht unbedingt gesunde Röte im Gesicht. „Alles in

Ordnung?", fragte der Jüngere leise. „Ja dank dir mal wieder.“, antwortete der Blonde und sah den anderen mit seinen dunklen Augen an. Schweigend gingen sie weiter zu der Wohnung des Schwarzhaarigen. Tatsurou merkte das er Kyos Hand noch immer nicht losgelassen hatte, doch das schien den anderen nicht zu stören.

So das war´s dann auch erstmal wieder, hoffe es hat euch gefallen^^
Obwohl ich ja sagen muss das ich mit dem Kappi nich hundertprozentig zufrieden bin
;-;